

Matthias Hilbert:

Unvergessene Pastoren und Evangelisten

Sechs Lebensbilder

Norderstedt (BoD) 2021

Pb., 132 Seiten

ISBN 978-3-7534-4223-5

€ 9,90

Augustinus meinte: »Nur wer selbst brennt, kann andere entzünden.« Die Kirchengeschichte kennt außergewöhnliche Persönlichkeiten, die den christlichen Glauben prägten, weitergaben und dazu beitrugen, dass das Evangelium Gehör fand. Matthias Hilbert blickt in *Unvergessene Pastoren und Evangelisten* auf Christen, die aufgrund ihres Eifers für Christus Menschen in ihren Bann zogen.

Der Autor ist Grund- und Hauptschullehrer im Ruhestand. Als »Sohn eines Baptistenpredigers des alten Schlags« sog er das Christsein förmlich mit der Muttermilch ein. Neben aktiver Teilnahme am Gemeindeleben durch Predigt-dienste u. a. ist er Verfasser zahlreicher Artikel in Zeitungen und Zeitschriften sowie mehrerer Bücher.

Das vorliegende Buch stellt dem Leser sechs Persönlichkeiten vor, die größtenteils keine Unbekannten sind. **Fritz Binde** vollzog Anfang des 20. Jahrhunderts eine radikale Wende vom Sozialisten und Nihilisten zum überzeugten Christen. Der legendäre Jugendpfarrer **Wilhelm Busch** prägte eine ganze Generation von jungen Menschen. Einer der bedeutendsten Protagonisten des Pietismus war der Sauerländer **Paul Deitenbeck**. **Heinrich Kemner** brachte sich als

Gründungspionier in der Lüneburger Heide ein, der Baptist **Friedrich Sondheimer** ließ sich von Gott unerschrocken als Zeltevangelist gebrauchen. Als Vorbild für Nächstenliebe in einer grausamen Zeit des Terrors wird abschließend **Corrie ten Boom** vorgestellt.

Für all diese Diener Gottes galt eine Wahrheit: Die Bibel ist das gültige Wort Gottes. Deshalb theore-tisierten sie nicht von Gott, sondern waren von seiner Gegenwart überzeugt und brachten dies in ihrer Begegnung mit den Menschen in ihrem Umfeld zum Ausdruck. Es gelang ihnen, sowohl glaubens-nahe als auch glaubensferne Menschen mit der besten Botschaft der Welt in Kontakt zu bringen, damit »aus Nicht- und Namenschristen verbindlich lebende Nachfolger Christi wurden«.

Hilbert möchte mit diesem Buch seinen Lesern helfen, sich »angesprochen« zu fühlen und Anregungen sowie Hilfen für das persönliche Glaubensleben und das gelebte Christsein im Hier und Jetzt zu erhalten. Es gelingt ihm, die Protagonisten in einer griffigen und verständlichen Sprache vorzustellen. Dass es nicht nur um die Erfahrung der Liebe Gottes und eine persönliche Heilsaneignung geht, sondern dass echtes Christsein im Vollzug der Nachfolge immer auch eine mitmenschliche und sozial-diakonische Dimension und Auswirkung hat, lässt sich an den vorgestellten Lebensbildern ebenfalls gut erkennen.

Ein Wermutstropfen ist die Aufmachung des Buches. Der Inhalt wird dadurch zwar nicht geschmälert, doch Zwischenüberschriften oder die Hervorhebung markanter



Sätze hätten dem Leser die Glaubwürdigkeit der persönlichen Lebenszeugnisse noch einprägsamer vor Augen geführt. Auch der Preis ist für die schlichte Aufmachung etwas zu hoch.

Als Lesepublikum hat Hilbert solche vor Augen, die ein Interesse an christlichen Lebensbildern des 20. Jahrhunderts haben. Überdies spricht das Buch auch jene an, die noch keine feste Beziehung zu Christus haben, da sie unaufdringlich geistliche Anregungen und Impulse erhalten.

Unvergessene Pastoren und Evangelisten lädt dazu ein, Menschen wie du und ich, die durch eine Jesusbegegnung radikal verändert wurden, näher kennenzulernen. Ihr Engagement für das Evangelium, ihre Liebe zu den Menschen und ihre Begeisterung für Jesus Christus spornen dazu an, eine ebenso lebendige Glaubensbeziehung zu Gott zu führen. Zudem helfen die Lebensgeschichten, in Krisenzeiten nicht den Blick auf den Allmächtigen zu verlieren.

Henrik Mohn